

Studienplan der Fakultät Maschinenbau für den Master of Science „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|---|
| 0. | Abkürzungsverzeichnis | 2 |
| 1. | Studienpläne, Module und Prüfungen..... | 2 |
| 1.1. | Prüfungsmodalitäten..... | 2 |
| 1.2. | Module im Masterstudium | 3 |
| 1.3. | Studienplan des 1. Abschnitts des Masterstudiums „M.Sc.“ | 4 |
| 2. | Berufspraktikum | 4 |
| 2.1. | Inhalt und Durchführung des Berufspraktikums | 4 |
| 2.2. | Anerkennung des Berufspraktikums | 5 |
| 3. | Schwerpunkte..... | 5 |
| 3.1. | Umfang und Struktur | 5 |
| 3.2. | Schwerpunkte und darin enthaltene Wahlmöglichkeiten | 6 |

Änderungshistorie (ab 2.12.2010)

| Datum | Beschreibung der Änderungen |
|------------|--|
| 15.6.2011 | 1.3: Korrektur des tabellarischen Studienplans 1.2 und 2.1: Korrektur der Mindestdauer des Berufspraktikums (Korrekt ist: neun Wochen) 3.2: Redaktionelle Überarbeitung der Schwerpunkt-Tabellen |
| 18.07.2012 | 1.1: Entfall der Prüfungsmodalitäten für Prüfungen im Kern- und Ergänzungsbereich eines Schwerpunktes 1.2: Korrektur der Modul-Tabelle 1.3: Korrektur und Ergänzung des tabellarischen Studienplans 3.1: Neuformulierung der Randbedingungen bzgl. Umfang und Struktur der Schwerpunkte 3.2: Neugestaltung der Zusammenstellung der Schwerpunkte |
| 16.07.2014 | 1.2: Ergänzungen im Veranstaltungsangebot des Modul 6 „Schlüsselqualifikationen“ 1.3: Änderung des tabellarischen Studienplans, Verschiebung der Lehrveranstaltungen „Angewandte Werkstoffsimulation“ und „Werkstoffanalytik“. 2.2: Ergänzung für die Richtlinien zur Anerkennung des Berufspraktikums 3.1: Aktualisierung des Lehrveranstaltungsangebotes in den Schwerpunkten |

0. Abkürzungsverzeichnis

| | | |
|---------------|--|--|
| Fakultäten: | mach inf etit chem ciw phys wiwi | Fakultät für Maschinenbau Fakultät für Informatik Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik Fakultät für Chemie und Biowissenschaften Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik Fakultät für Physik Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen |
| Semester: | WS SS ww | Wintersemester Sommersemester wahlweise (Angebot im Sommer- und Wintersemester) |
| Schwerpunkte: | Kat K, KP E EM WPF B | Kategorie der Fächer im Schwerpunkt K ernmodulfach, ggf. P flicht im Schwerpunkt E rgänzungsfach im Schwerpunkt EM Ergänzungsfach ist nur im M asterstudiengang wählbar WPF W ahlpflichtfach Bereich |
| Leistungen: | V Ü P LP mPr sPr Gew | Vorlesung Übung Praktikum Leistungspunkte mündliche Prüfung schriftliche Prüfung Gewichtung einer Prüfungsleistung im Modul bzw. in der Gesamtnote des Moduls |
| Sonstiges: | B.Sc. M.Sc. MWT SPO SWS w p | Studiengang Bachelor of Science Studiengang Master of Science Materialwissenschaft und Werkstofftechnik Studien- und Prüfungsordnung Semesterwochenstunden wählbar verpflichtend |

1. Studienpläne, Module und Prüfungen

Die Angabe der Leistungspunkte (LP) erfolgt gemäß dem „European Credit Transfer and Accumulation System“ (ECTS).

1.1. Prüfungsmodalitäten

In jedem Semester ist für jede Prüfung mindestens ein Prüfungstermin anzubieten. Prüfungstermine sowie Termine, zu denen die Meldung zu den Prüfungen spätestens erfolgen muss, werden von der Prüfungskommission festgelegt. Die Meldung für die Fachprüfungen erfolgt in der Regel mindestens eine Woche vor der Prüfung. Melde- und Prüfungstermine werden rechtzeitig durch Anschlag bekanntgegeben, bei schriftlichen Prüfungen mindestens sechs Wochen vor der Prüfung.

Über Hilfsmittel, die bei einer Prüfung benutzt werden dürfen, entscheidet der Prüfer. Eine Liste der zugelassenen Hilfsmittel ist gleichzeitig mit der Ankündigung des Prüfungstermins bekanntzugeben.

Für die Erfolgskontrollen in den Schwerpunkt-Modulen gelten folgende Regeln: Die Fachprüfungen sind grundsätzlich mündlich abzunehmen, bei unverhältnismäßig hohem Prüfungsaufwand kann eine mündlich durchzuführende Prüfung auch schriftlich abgenommen werden. Bei mündlichen Prüfungen in Schwerpunkten bzw. Schwerpunkt-Teilmodulen soll die Prüfungsdauer 5 Minuten pro Leistungspunkt betragen. Erstreckt sich eine mündliche Prüfung über mehr als 12 LP, soll die Prüfungsdauer 60 Minuten betragen.

Erfolgskontrollen anderer Art können mehrfach wiederholt werden.

1.2. Module im Masterstudium

Das Masterstudium kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester aufgenommen werden. Wegen der Wahlmöglichkeiten (Schwerpunkte, Schlüsselqualifikationen) kann kein allgemeingültiger Studienplan angegeben werden. Die Wahlmöglichkeiten in den Schwerpunkten sind im Folgenden aufgelistet. Benotete Erfolgskontrollen gehen mit dem angegebenen Gewicht (Gew) in die Gesamtmodulnote ein.

Das in § 13 Abs. 4 SPO beschriebene Modul „Schlüsselqualifikationen“ bilden frei wählbare Veranstaltungen aus dem Angebot des KIT-House of Competence (HoC), des KIT-Sprachenzentrums (SPZ) und des Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale (ZAK) mit einem Leistungsumfang von insgesamt mindestens 7 LP. Auf Antrag kann die Prüfungskommission weitere Lehrveranstaltungen als frei wählbare Fächer im Modul „Schlüsselqualifikationen“ genehmigen.

Jedes Fach bzw. jedes Modul kann nur einmal im Rahmen des Bachelorstudienganges und des konsekutiven Masterstudienganges „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik“ gewählt werden.

Folgende Module sind im Masterstudiengang zu belegen
:

| Module | Veranstaltung | Koordinator | Studienleistung | LP | Erfolgskontrolle | Gew |
|---|--|-------------|-----------------|----|------------------|-----|
| 1 Thermodynamik und Kinetik | Thermodynamische Grundlagen / Heterogene Gleichgewichte | Seifert | ÜSchein | 13 | mPr | 13 |
| | Festkörperreaktionen / Kinetik von Phasenumwandlungen, Korrosion | | ÜSchein | | | |
| 2 Werkstoffanalytik und elektronische Eigenschaften | Werkstoffanalytik | Gerthsen | ÜSchein | 13 | mPr | 13 |
| | Elektronische und optische Eigenschaften | | ÜSchein | | | |
| 3 Mechanische Eigenschaften und Simulation | Mechanische Eigenschaften und Gefüge-Eigenschafts-Beziehungen | Kraft | ÜSchein | 13 | mPr | 13 |
| | Angewandte Werkstoffsimulation | | ÜSchein | | | |
| 4 Schwerpunkt I | vgl. Abschnitt 3 | | | 16 | mPr | 16 |
| 5 Schwerpunkt II | vgl. Abschnitt 3 | | | 16 | mPr | 16 |
| 6 Schlüsselqualifikationen | HoC/SPZ/ZAK-Veranstaltungen | | | 7 | Scheine | 7 |

Erfolgskontrollen in Zusatzmodulen können schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfungen oder Erfolgskontrollen anderer Art sein.

Zusätzlich ist ein Berufspraktikum im Umfang von 9 Wochen zu absolvieren (12 LP).

Im Anschluss an die Modulprüfungen ist eine Masterarbeit im Umfang von 6 Monaten (30 LP) zu erstellen.

1.3. Studienplan des 1. Abschnitts des Masterstudiums „M.Sc.“

| Lehrveranstaltungen 1. bis 4. Semester | WS 1. Sem. | | | SS 2. Sem. | | | WS 3. Sem. | | |
|--|---------------|----|----|---------------|---|---|---------------|---|---|
| | V | Ü | P | V | Ü | P | V | Ü | P |
| Thermodynamische Grundlagen / Heterogene Gleichgewichte | 2 | 1 | | | | | | | |
| Festkörperreaktionen / Kinetik von Phasenumwandlungen, Korrosion | 2 | 1 | | | | | | | |
| Mechanische Eigenschaften und Gefüge-Eigenschafts-Beziehungen | | | | 2 | 1 | | | | |
| Angewandte Werkstoffsimulation | | | | 3 | 1 | | | | |
| Elektronische und optische Eigenschaften | | | | | | | 2 | 1 | |
| Werkstoffanalytik | | | | | | | 2 | 1 | |
| Schwerpunkt I** | | | | X | X | X | X | X | X |
| Schwerpunkt II** | | | | X | X | X | X | X | X |
| Schlüsselqualifikationen | 2* | 2* | 2* | | | | | | |

* Konkreter SWS-Umfang ist von der SQ-Wahlpflichtkombination abhängig

**Wahl von zwei aus vier möglichen Schwerpunkten entsprechend Abschnitt 3.

2. Berufspraktikum

2.1. Inhalt und Durchführung des Berufspraktikums

Im Rahmen des Masterstudiums ist ein Berufspraktikum gemäß SPO § 12 zu absolvieren. Das Praktikum soll Einblicke in die und Erfahrungen in der Ingenieur Tätigkeit im betrieblichen Umfeld vermitteln. Die vorgeschriebene Mindestdauer beträgt 9 Wochen. Ausgefallene Arbeitszeit muss in jedem Falle nachgeholt werden. Bei Ausfallzeiten sollte der Praktikant den auszubildenden Betrieb um eine Vertragsverlängerung ersuchen, um die berufspraktischen Tätigkeit im erforderlichen Umfang durchführen zu können.

Das Praktikantenamt vermittelt keine Praktikumsplätze. Die Studierenden müssen sich selbst mit der Bitte um einen geeigneten Praktikantenplatz an einen Betrieb wenden. Das Praktikantenverhältnis wird rechtsverbindlich durch den zwischen dem Betrieb und dem Praktikanten abzuschließenden Ausbildungsvertrag. Im Vertrag sind alle Rechte und Pflichten des Praktikanten und des Ausbildungsbetriebes sowie Art und Dauer der berufspraktischen Tätigkeit festgelegt. Betrieb steht hier synonym für Ingenieurbüros, Unternehmen, Behörden etc. Das Berufspraktikum kann allerdings nicht an einer Einrichtung des KIT absolviert werden.

Um eine ausreichende Breite der berufspraktischen Ausbildung zu gewährleisten, müssen Tätigkeiten aus mindestens zwei verschiedenen Arbeitsgebieten nachgewiesen werden.

Die Tätigkeiten können aus folgenden Gebieten gewählt werden:

- Werkstoffentwicklung
- Werkstoffprüfung / Qualitätskontrolle
- Materialsynthese
- Werkstoffauswahl im Produktentstehungsprozess
- Metallurgie / Pulvermetallurgie
- Urformtechnik
- Umformtechnik
- Oberflächentechnik
- Wärmebehandlung
- andere werkstofftechnische Tätigkeitsgebiete (nach Rücksprache mit dem Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenbau).

2.2. Anerkennung des Berufspraktikums

Die Anerkennung des Berufspraktikums erfolgt durch das Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenbau. Zur Anerkennung ist die Vorlage des Ausbildungsvertrags und eines Tätigkeitsnachweises (jeweils im Original) erforderlich. Art und Dauer der einzelnen Tätigkeitsabschnitte müssen aus den Unterlagen klar ersichtlich sein. Zur Anerkennung des Berufspraktikums wird ein Zertifikat des Ausbildungsbetriebes („Praktikantenzeugnis“) benötigt, das Art und Dauer der Tätigkeiten während des Berufspraktikums beschreibt. Eventuelle Fehltag sind zu vermerken. Außerdem muss für die Anerkennung des Berufspraktikums eine Bestätigung des Prüfungsausschussvorsitzenden oder in Vertretung von einem Prüfer nach §15 Abs. 2 SPO vorliegen, die den Abschluss des Berufspraktikums in Form eines Berichtes und einer Kurzpräsentation nach § 12 Abs. 3 SPO bestätigt.

Bildungsinländern wird nachdrücklich empfohlen, das Berufspraktikum ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten. Berufspraktische Tätigkeiten in ausländischen Betrieben werden allerdings nur anerkannt, wenn sie nachvollziehbar den o.a. Richtlinien entsprechen.

3. Schwerpunkte

3.1. Umfang und Struktur

Im Masterstudiengang sind zwei unterschiedliche Schwerpunkte zu wählen, in denen jeweils mindestens 16 LP und maximal 20 LP erworben werden. Es müssen innerhalb eines Schwerpunkts mindestens 12 LP mit einer benoteten Erfolgskontrolle abgeschlossen sowie mindestens 8 LP aus den mit einem „X“ gekennzeichneten Lehrveranstaltungen gewählt werden. Die Bildung der Schwerpunktnote erfolgt dann anhand der mit einer Benotung abgeschlossenen Teilmodule.

In jedem Fall werden bei der Festlegung der Schwerpunktnote alle Teilmodulnoten gemäß ihrer Leistungspunkte gewichtet. Bei der Bildung der Gesamtnote wird jeder Schwerpunkt mit 16 LP gewertet.

Kombinationsmöglichkeiten aus den nachfolgenden Fächerkatalogen der verschiedenen Schwerpunkte müssen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden. Abweichende Kombinationen können genehmigt werden, müssen aber vorher mit den Schwerpunktkoordinatoren abgestimmt werden. Das Musterformular zur Genehmigung der Schwerpunkte befindet sich am Ende dieser Studienordnung. Die in den Fächerkatalogen mit englischem Titel aufgeführten Lehrveranstaltungen sind englischsprachig.

3.2. Schwerpunkte und darin enthaltene Wahlmöglichkeiten

SP 1: Konstruktionswerkstoffe

Koordinator: Prof. Heilmaier

| VNr | | Vorlesung | Dozent | SWS | LP | Sem | Inst |
|---------|---|--|-----------------------|-----|----|-----|---------------|
| 2114052 | X | Faserverbunde für den Leichtbau | Henning | 2 | 4 | SS | FAST |
| 2125751 | | Praktikum "Technische Keramik" | Oberacker | 2 | 4 | WS | IAM-KM |
| 2126749 | X | Pulvermetallurgische Hochleistungswerkstoffe | Oberacker | 2 | 4 | SS | IAM-KM |
| 2126775 | X | Strukturkeramiken | Hoffmann | 2 | 4 | SS | IAM-KM |
| 2173580 | | Mechanik und Festigkeitslehre von Kunststoffen | von Bernstorff | 2 | 4 | WS | IAM-WK |
| 2173585 | X | Schwingfestigkeit metallischer Werkstoffe | Lang | 2 | 4 | WS | IAM-WK |
| 2174571 | | Konstruieren mit Polymerwerkstoffen | Liedel | 2 | 4 | SS | IAM-WK |
| 2174574 | X | Werkstoffe für den Leichtbau | Weidenmann | 2 | 4 | SS | IAM-WK |
| 2174579 | X | Technologie der Stahlbauteile | Schulze | 2 | 4 | SS | IAM-WK |
| 2175590 | | Experimentelles metallographisches Praktikum | von Klinski-Wetzel | 3 | 4 | ww | IAM-WK |
| 2177618 | X | Superharte Dünnschichtmaterialien | Ulrich | 2 | 4 | WS | IAM-AWP |
| 2194643 | X | Aufbau und Eigenschaften verschleißfester Werkstoffe | Ulrich | 2 | 4 | SS | IAM-AWP |
| 2181712 | X | Nanotribologie und –mechanik | Dienwiebel / Hölscher | 2 | 4 | WS | IAM-ZBS / IMT |
| 2194650 | X | Thermisch und neutronisch hochbelastete Werkstoffe | Möslang | 2 | 4 | SS | IAM-AWP |
| 2181745 | X | Auslegung hochbelasteter Bauteile | Aktaa | 2 | 4 | WS | IAM-WBM |
| 2174600 | X | High Temperature Materials | Heilmaier | 2 | 4 | WS | IAM-WK |
| 2178123 | X | Thin Film and Small Scale Mechanical Behavior | Kraft/Gruber/Weygand | 2 | 4 | SS | IAM-WBM |

SP 2: Computational Materials Science

Koordinator: Prof. Nestler

| VNr | | Vorlesung | Dozent | SWS | LP | Sem | Inst |
|---------|---|---|----------------------------|-------|----|-----|---------------|
| 2183717 | | Seminar "Werkstoffsimulation" | Gumbsch / Nestler / Böhlke | 4 | 8 | ww | IAM-ZBS / ITM |
| 2181740 | X | Molecular Dynamics | Gumbsch / Weygand | 2 | 4 | SS | IAM-ZBS |
| 2183702 | X | Mikrostruktursimulation | Nestler / Weygand / August | 2 | 4 | WS | IAM-ZBS |
| 2183721 | X | High Performance Computing | Nestler / Selzer | 2 | 4 | WS | IAM-ZBS |
| 2162282 | X | Einführung in die Finite-Elemente-Methode | Böhlke | 2 + 2 | 4 | SS | ITM |
| 2161250 | X | Rechnerunterstützte Mechanik I | Böhlke / Langhoff | 2 + 2 | 5 | WS | ITM |
| 2162296 | X | Rechnerunterstützte Mechanik II | Böhlke / Langhoff | 2 + 2 | 5 | SS | ITM |
| 2182732 | X | Einführung in die Materialtheorie | Kamlah | 2 | 4 | SS | IAM-WBM |
| 21720 | X | Grundlagen der nichtlinearen Kontinuumsmechanik | Kamlah | 2 | 4 | WS | IAM-WBM |
| 2181738 | X | Wissenschaftliches Programmieren für Ingenieure | Weygand / Gumbsch | 2 | 4 | WS | IAM-ZBS |
| 21740 | X | Werkstoffmodellierung: versetzungs-basierte Plastizität | Weygand | 2 | 4 | SS | IAM-ZBS |
| 19165 | X | Bruch- und Schädigungsmechanik | Seelig | 4 | 6 | WS | IfM |
| 2181745 | X | Auslegung hochbelasteter Bauteile | Aktaa | 2 | 4 | WS | IAM-WBM |
| 2162280 | X | Mathematische Methoden der Strukturmechanik | Böhlke | 2+1 | 4 | SS | ITM |
| 2162244 | X | Nonlinear Continuum Mechanics | Böhlke | 2+1 | 5 | SS | ITM |

SP 3: Materialprozesstechnik

Koordinator: Prof. Schulze

| VNr | | Vorlesung | Dozent | SWS | LP | Sem | Inst |
|---------------------|---|--|-----------|-----|----|-----------|---------|
| 2149657 | X | Fertigungstechnik | Schulze | 4+1 | 8 | WS | Wbk |
| 2174575 | | Gießereikunde | Wilhelm | 2 | 4 | SS | IAM-WK |
| 2173565 +2174570 | | Schweißtechnik I+II | Spies | 1+1 | 4 | WS+ SS | IAM-WK |
| 22845 | X | Herstellung von Halbleiter- und Photovoltaiksilizium | Wetzel | 2 | 4 | SS | TVT |
| 2173590 | X | Polymerengineering I | Elsner | 2 | 4 | WS | IAM-WK |
| 2174596 | X | Polymerengineering II | Elsner | 2 | 4 | WS | IAM-WK |
| 125754 | X | Grundlagen der Herstellungsverfahren der Keramik und Pulvermetallurgie | Oberacker | 2 | 4 | WS | IKM |
| 2126730 | X | „Keramische Prozesstechnik“ | Binder | 2 | 4 | SS | IAM-WPT |
| 2174601 | | Materialien für elektrochemische Speicher und Wandler | Tübke | 2 | 4 | WS | IAM-WK |
| 22811 | X | Trocknungstechnik - poröse Stoffe und dünne Schichten | Schabel | 2 | 4 | SS | TVT |
| 2143893 | X | Replikationsverfahren in der Mikro-technik | Worgull | 2 | 4 | SS | IMT |
| 2177601 | X | Aufbau und Eigenschaften von Schutzschichten | Ulrich | 2 | 4 | WS | IAM-AWP |
| 2178642 | X | Lasereinsatz im Automobilbau | Schneider | 2 | 4 | SS | IAM-ZBS |
| 2150681 | | Umformtechnik | Herlan | 2 | 4 | SS | Wbk |
| 2173560 | | Schweißtechnisches Praktikum | Schulze | 3 | 4 | WS | IAM-WK |
| 2149670 | | Labor Mikrofertigung | Schulze | 4 | 4 | WS | Wbk |
| 2179640 | | Praktikum Lasermaterialbearbeitung | Schneider | 3 | 4 | SS | IAM-ZBS |

SP 4: Funktionswerkstoffe

Koordinator: Prof. Hoffmann

| VNr | | Vorlesung | Dozent | SWS | LP | Sem | Inst |
|-------------------|---|--|-----------------------|-----|----|-----|---------|
| 23207 | X | Batterien und Brennstoffzellen | Ivers-Tiffée | 2+1 | 5 | WS | IWE |
| 23231 | X | Sensoren | Menesklou | 2+0 | 4 | WS | IWE |
| 23240 | X | Sensorsysteme | Wersing | 2+0 | 4 | SS | IWE |
| 5072 | X | Batteries and Fuel Cells | Ehrenberg / Scheiba | 2+0 | 4 | WS | IAC |
| 5014 | | Festkörper-Spektroskopie und Beugung | Ehrenberg / Indris | 2+0 | 4 | WS | IAC |
| 5013 | X | Anorganische Funktionsmaterialien | Feldmann | 2+0 | 4 | SS | IAC |
| 23711 | X | Solarenergie* | Colsmann | 3+1 | 6 | WS | LTI |
| 23745 | X | Solar Energy* | Richards | | | | |
| 23737 | X | Photovoltaik* | Powalla | 3+1 | 6 | SS | LTI |
| 23709 | X | Polymer Elektronik / Plastic Electronics | Lemmer | 2+0 | 4 | WS | LTI |
| 23726 | X | Optoelektronik | Lemmer | 2+1 | 5 | SS | LTI |
| 23734 | | Grundlagen der Plasmatechnologie | Kling | 2+0 | 3 | SS | LTI |
| 23716 | | Nanoscale Systems for Optoelectronics | Eisler | 2+0 | 3 | SS | LTI |
| 23743 | | Nanoplasmonics | Eisler | 2+0 | 3 | WS | LTI |
| 2141865 + 2141869 | X | Neue Aktoren und Sensoren | Kohl | 2+2 | 4 | SS | IMT |
| 2141866 | | Aktoren und Sensoren in der Nanotechnik | Kohl | 2+0 | 4 | WS | IMT |
| 2201011 | X | Elektronische Eigenschaften von Festkörpern I: Magnetismus und stark korrelierte Elektronensysteme | von Löhneysen / Weber | 4+0 | 6 | WS | PI |
| 2200011 | X | Solid State Optics | Hetterich | 4+0 | 6 | WS | AP |
| 5404 | | Spektroskopie mit Elektronen und weichen Röntgenstrahlen | Heske | 2+0 | 4 | SS | ITCP |
| 5439 | | Moderne Charakterisierungsmethoden zur Charakterisierung von Materialien und Katalysatoren | Grunwaldt | 2+0 | 3 | WS | ITCP |
| 23660 | X | VLSI-Technologie | Siegel | 2+0 | 4 | WS | IMS |
| 23456 | X | Halbleiter-Bauelemente | Koos | 2+1 | 5 | WS | IPQ |
| 2126784 | | Funktionskeramiken | Bäurer / Hoffmann | 2+0 | 4 | SS | IAM-KM |
| 2181710 | X | Mechanik von Mikrosystemen | Gruber | 2+0 | 4 | WS | IAM-WBM |

* Von den drei Vorlesungen „Solarenergie“, „Solar Energy“ und „Photovoltaik“ kann nur eine gewertet werden.

Schwerpunktplan Masterstudiengang Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

Name: _____ **Vorname:** _____ **Matr.-Nr.:** _____

Hiermit beantrage ich, die nachfolgend aufgelistete Fächerkombination zu genehmigen. Ich erkläre, dass ich in keinem der hier aufgeführten Fächer bisher eine Prüfungsleistung innerhalb eines Bachelor- oder Masterstudienganges am KIT erbracht habe. Abweichend davon können Zusatzmodule im Zuge der Anerkennung eingebracht werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Schwerpunkt I

(mindestens 16 LP und maximal 20 LP)

| Vorl. -Nr. | Titel | LP | Datum | Unterschrift des/r Dozenten/in |
|---|-------|----|-------|--------------------------------|
| benotete Erfolgskontrolle (mindestens 12 LP) | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| unbenotete Erfolgskontrolle (maximal 8 LP) | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| Summe der Leistungspunkte im Schwerpunkt I | | | | |

Name: _____ Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

Schwerpunkt II

(mindestens 16 LP und maximal 20 LP)

| Vorl. -Nr. | Titel | LP | Datum | Unterschrift des/r Dozenten/in |
|---|-------|----|-------|--------------------------------|
| benotete Erfolgskontrolle (mindestens 12 LP) | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| unbenotete Erfolgskontrolle (maximal 8 LP) | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| Summe der Leistungspunkte im Schwerpunkt II | | | | |

Spezielle Vorgaben im Studienplan für verschiedene Schwerpunkte bzgl. der Auswahl und Kombination von Vorlesungen sowie Praktika sind unbedingt zu beachten!

Falls Fächer gewählt werden, die im Studienplan bzw. dem Modulhandbuch für den entsprechenden Schwerpunkt nicht frei gegeben sind, ist zusätzlich zu den Unterschriften der Dozenten/innen die Zustimmung und Unterschrift der/des Schwerpunkt-Koordinatorin/s notwendig!

Datum: _____ Unterschrift des/r Koordinators/in SP I: _____

Datum: _____ Unterschrift des/r Koordinators/in SP II: _____

Zustimmung des Prüfungsausschuss MWT (Die Zustimmung des Prüfungsausschusses MWT kann nur erfolgen, wenn alle Dozenten/innen und ggfls. die SP-Koordinatoren/innen unterschrieben haben!)

Datum: _____ Unterschrift: _____